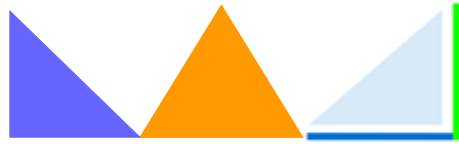


ohne Kreuz



keine Krone

Lutherisches Siegerland

SELK

Pfarrbrief für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Christophorus in Siegen
und deren Predigtort Lüdenscheid (ehem. St. Thomas Gemeinde)

April – Juli 2026

+

OSTERN

+

21. Jahrgang/Nr. 2



Füllhorn des Heils

Wovon die Kirche lebt

Füllhorn des Heils / Wovon die Kirche lebt

Entstehungsjahr: 2025

Palmenblatt, Acryl, Papier, Oblaten

© Michael Bracht, Wuppertal

IMPRESSUM

LUTHERISCHES SIEGERLAND

Pfarrbrief für
die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Christophorus
in Siegen

LUTHERISCHES SAUERLAND

Pfarrbrief für
den Predigtort Lüdenscheid
(ehem. St. Thomas Gemeinde)

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

Herausgeber: Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

Erscheinungsweise: alle vier Monate
Verantwortlich: Pfr. Jens Wittenberg
Redaktion : Jens Wittenberg
Vertrieb: Vladimir Lehmann
Nächster Redaktionsschluß: 24. Juli 2026

Ev.-Luth. Pfarramt Siegen/Lüdenscheid

Pfr. Jens Wittenberg, Numbachstr. 71, 57072 Siegen
Tel.: (0271-52922) , Email: [siegen\(at\)selk.de](mailto:siegen(at)selk.de), www.lutherisch-siegen.de

Rendantur (Gemeindekasse)

Andreas Dach, Talstraße 37, 57482 Hünsborn, Tel.: (02762) 97 95 44

Konten der Gemeinde

Ev.-Luth. Gemeinde Siegen
Sparkasse Siegen, IBAN: DE33 4605 0001 0001 1134 55
Bank für Kirche und Diakonie eG, IBAN: DE10 3506 0190 2013 7170 12

Sein Wort, sein Tauf, sein Nachtmahl
dient wider alle Trübsal;
der Heilig Geist im Glauben
lehrt uns darauf vertrauen.

Ludwig Helmbold 1575, „Nun laßt uns Gott, dem Herren“ ELKG 603,5

Hier sagt der Taufstein: "Du bist sein", hier der Altar ruft zum Mahle,
hier ruft das Wort: "Und er ist dein, bei dir im finstersten Tale."
Jesus, der Herr in Ewigkeit, schenkt der Gemeinde allezeit
Glaube und Hoffnung und Liebe.

Laß unsern Herzen nirgends Ruh, wo auch die Glocken erklingen,
daß wir mit deinem Volk herzu kommen zum Beten und Singen.
Wenn dich die Welt nicht kennt noch sieht,
an deinem Volk dein Werk geschieht, Gnade und Friede grüßt alle.

Otto Riethmüller 1935, „Ewig steht fest der Kirche Haus“ ELKG 281,6-7

Gebt, dann wird auch euch gegeben werden!
Ein gutes, volles, gehäuftes, überfließendes Maß
wird man euch in den Schoß legen;
denn nach dem Maß, mit dem ihr messt,
wird auch euch zugemessen werden. (Lukas 6,38)

Groß ist das Schöpfmaß für die vielen runden Papiertaler. Wird hier Geld ausgeschüttet? Doch auf den ausgestanzten Teilen sind in altertümlicher Schrift Bibelworte zu erkennen. Sie stammen aus einer von Gustave Doré im 19. Jahrhundert illustrierten Bibel. Es sind keine einzelnen Worte oder gar ausgewählte Stichworte zu sehen, vielmehr wurde das Wort Gottes wie zufällig aus dem Buch herausgestanzt. Die ungewöhnlichen Wortkombinationen lassen an die Worte denken, die bei der Verkündigung des Wortes Gottes, bei einer Predigt aufgeschnappt werden oder hängenbleiben.

Bei näherem Hinschauen kann man entdecken, dass die Worte auf Hostien geklebt sind. Damit verbindet sich das Wort mit dem Mahl, das Wort Gottes mit dem Leib Christi, den beiden Kraft- und Lebensquellen der Kirche und von uns allen. „JA“, sagt der Künstler dazu, „Wort und Mahl sind die unerschöpfliche Quelle der Kirche und Gemeinde, und somit jedes Christenmenschen. Und diese Quelle bringt keine Macht der Welt zum Versiegen. Diesen Brunnen kann niemand vergiften, keine noch so arge Gottlosigkeit, keine noch so fanatische Frömmigkeit. Das schafft – so sagt es das lutherische Bekenntnis – nicht einmal eine irrende Kirche.“

Aus dem „Füllhorn des Heils“ fließen uns unerschöpflich viele „Wortbrote“ zu. Die rote Farbe des Füllhorns lässt an die unermesslich große Liebe Gottes denken, die zu unserem Heil in Jesus Christus ausgegossen ist. Über Kopf und Bauch sättigen die Wortbrote Herz und Gemüt. Jesus Christus selbst spricht das Wort Gottes belebend und stärkend, einladend und verwandelnd in unser Leben hinein:

Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid!
Ich will euch erquicken. (Matthäus 11,28)

Gott ist da, er lädt uns zu sich ein, um sich selbst im Wort und im Leib Christi zu schenken. Gott vergibt und verschenkt sich an uns. In dieser untrennbar innigen Gemeinschaft mit Gott wird es möglich, seine Feinde zu lieben; denen Gutes zu tun, die uns hassen; diejenigen zu segnen, die uns verfluchen; für die zu beten, die uns beschimpfen (vgl. Lk 6,27-28). „Gebt, dann wird auch euch gegeben werden! Ein gutes, volles, gehäuftes, überfließendes Maß wird man euch in den Schoß legen; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch zugemessen werden.“ (Lk 6,38) – So fließt unsere Lebensgemeinschaft mit Gott in unsere Lebensgemeinschaft mit den Mitmenschen ein.

nach Patrik Scherrer, 17.01.2026

So lebt die Kirche von dem, was der Herr und das Haupt der Kirche, Jesus Christus, uns schenkt: die Verkündigung seines heilsamen Wortes in der Predigt und das Essen und Trinken seines Leibes und Blutes im Heiligen Abendmahl – Er ruft uns zum Gottesdienst zusammen und will uns erquicken – uns erfrischen, uns aufbauen, uns kräftigen, uns motivieren; uns mit dem beschenken, was wir brauchen.

Ihnen und Euch allen gebe es Gott, dass die Liebe in Ihnen/Euch immer mehr wachse zu Gott, zum Gottesdienst, zur Predigt, zum Abendmahl und untereinander und Ihr/Euer Leben bereichere!

Ihr/Euer Pfarrer Jens Wittenberg

HOCHZEIT

TAUFE

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

Am 25. Januar 2026 fand eine kurze Gemeindeversammlung statt, in welcher Herr Rainer Beel als Synodalvertreter und Herr Martin Kelbert als sein Stellvertreter für die Bezirkssynode Rheinland-Westfalen am 21.3.2026 in Witten gewählt wurden. Rainer Beel hat die Synode besucht, auf der wir ein letztes Mal vertreten waren, wenn man von einer Propstwahlversammlung Ende des Jahres absieht.

Gemeindeversammlung am 12. April 2026 ca. 10.45 Uhr im Gemeindesaal

Der Kirchenvorstand hat auf seinen Sitzungen im Januar und März den Termin für die große Gemeindeversammlung auf den Sonntag nach Ostern, den 12. April 2026 gelegt; direkt im Anschluß an den Gottesdienst (ca. 10.45 Uhr), nicht wie bisher in der Kirche, sondern auf Wunsch darunter im Gemeindesaal.

Der Vorstand hat folgende Tagesordnung beschlossen:

- TOP 1 Jahresbericht des Pfarrers mit Gelegenheit zur Aussprache
- TOP 2 Finanzen: Bericht 2025, Haushalt 2026, Kassenprüfungsbericht 2025, Wahl neuer Kassenprüfer für 2027
- TOP 3 Projekte: Sanierung des Kirchendaches, neue Fenster im Pfarrhaus (Info)

APRIL 2025

12. April	Gemeindeversammlung	Siegen
28. April	Pfarrkonvent Rheinland-Westfalen	online
30. April – 3. Mai	Allgemeine Kirchenmusiktage	Gertrudenstift

MAI 2026

7. Mai	ACK SI-BLB-OE	EFG Weidenau
14. – 17. Mai	SELKIADÉ	Homborg/Efze
22. – 25. Mai	RaSiMuTa	Radevormwald
29. – 31. Mai	ProTeens	Wuppertal

JUNI 2026

18. – 20. Juni	4. Tagung der 15. Kirchensynode der SELK	online
20. – 21. Juni	Scotland Yard	Köln
20. – 21. Juni	130. Gemeindejubiläum	Witten
27. Juni	Kantorei im Westen	Siegen
28. Juni	Hochschulfest	Oberursel

JULI 2026

5. Juli	Sängertag im Westen	Essen
8. Juli	Pfarrkonvent Rheinland-Westfalen	Radevormwald
11. Juli	Kinderbibeltag	Siegen
12. Juli	175. Gemeindejubiläum	Köln

SÄNGERTAG
im Westen 2026
in **ESSEN** am 5. Juli



mit Chören und Instrumentalisten unserer Gemeinden im Westen
Ev.-Luth. Kirche, Moltkeplatz 17

10:00 Uhr Gemeinsame Andacht / Proben / kultur. Programm
12:30 Uhr Mittagessen / Proben / Kaffeetrinken
15:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit hl. Abendmahl

Für Angehörige und Gäste wird ein Spaziergang durch das städtebaulich interessante Moltkeviertel angeboten. Alternative bei schlechtem Wetter.
































Um gemeindeweise Anmeldung wird gebeten bis zum 15. Juni.
Der Kirchenmusikalische Arbeitskreis im Westen (KAW) lädt herzlich ein!
Kontakt: Kantor Thomas Nickisch, nickisch@selk.de

Atem
durch
Holz, Metall und Körper



Allgemeine Kirchenmusiktage
30. April – 3. Mai 2026
Agaplesion Gertrudenstift
Baunatal

Allgemeine Kirchenmusiktage der SELK
www.kirchenmusiktage-selk.de

Ostern 2026		GOTTESDIENSTE			
		Siegen St. Christophoruskirche Numbachstr. 71, 57072 Siegen		Lüdenscheid Amalie-Sieveking-Haus Annabergstr. 53, 58507 Lüdenscheid	
29.3. SO	6. So in den Fasten Palmarum	9 ³⁰ Gottesdienst		11 ⁰⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl	
2.4. DO	Gründonnerstag Heiliges Abendmahl	18 ⁰⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl			
3.4. FR	Karfreitag Kreuzigung Christi	9 ³⁰ Gottesdienst			
4.4. SA	Osternacht Auferstehung Christi	21 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl			
5.4. SO	Heiliges Osterfest Auferstehung Christi	10 ⁰⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl			
6.4. MO	Heiliges Osterfest Auferstehung Christi	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl			
12.4. SO	Quasimodogeniti 1. Sonntag n. Ostern	9 ³⁰ Gottesdienst B&AM GEMEINDEVERSAMMLUNG			
19.4. SO	Misericordias Domini 2. Sonntag n. Ostern	9 ³⁰ Gottesdienst Koll: Hilfswerk Beichte und Abendmahl			
26.4. SO	Jubilate 3. Sonntag n. Ostern	9 ³⁰ Gottesdienst		11 ⁰⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl	
3.5. SO	Kantatei 4. Sonntag n. Ostern	9 ³⁰ Gottesdienst Kirchenkaffee Beichte und Abendmahl			
10.5. SO	Rogate Koll: Kind&Jug. 5. Sonntag n. Ostern	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl			
14.5. SO	Himmelfahrt Christi	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl			
17.5. SO	Exaudi 6. Sonntag n. Ostern	9 ³⁰ Gottesdienst			
24.5. SO	Heiliges Pfingstfest Geistausgießung	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl			
25.5. MO	Heiliges Pfingstfest Geistausgießung	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl			
31.5. SO	Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst		11 ⁰⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl	
7.6. SO	1. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Kirchenkaffee Beichte und Abendmahl			
14.6. SO	2. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Koll: Diasporawerk Beichte und Abendmahl			
21.6. SO	3. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst		11 ⁰⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl	
28.6. SO	Apostel Petrus und Paulus	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl			
5.7. SO	5. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Kirchenkaffee Beichte und Abendmahl			
12.7. SO	6. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst		11 ⁰⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl	
19.7. SO	7. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl			
26.7. SO	8. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst			
2.8. SO	9. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Kirchenkaffee			
9.8. SO	10. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl			

SUPERINTENDENT I.R. ULRICH G. SCHNEIDER VERSTORBEN



Am 27. November 2025 wurde Superintendent i.R. Ulrich G. Schneider (Witten) im Alter von 88 Jahren heimgerufen. Ulrich Schneider wurde am 20. Juli 1937 im westfälischen Hagen geboren und 1966 in Heidelberg ordiniert, wo er auch als Vikar und Pfarrvikar seinen Dienst ausübte. Als Pfarrverweser (Interims- bzw. Vertretungspfarrer) übte Schneider seine Tätigkeit in Oberursel und Wuppertal aus, ehe er als langjähriger Pfarrer von 1968 bis 2002 in Witten tätig war. Von 1996 bis zum Ruhestandseintritt 2002 war er darüber hinaus als Superintendent des Kirchenbezirks Westfalen tätig. Die Trauerfeier und Beisetzung fand am 6. Dezember 2025 ab 10 Uhr in der Kreuzgemeinde in Witten statt. Ulrich G. Schneider hinterlässt seine Ehefrau Christa, den Eheleuten wurden fünf Kinder geschenkt.

FLORIAN REINECKE BEANTRAGT ENTLASSUNG AUS DEM KIRCHLICHEN DIENST

Mit seinem Schreiben vom 10. Februar 2026 hat Pfarrer Florian Reinecke, zurzeit im Pfarrbezirk Verden-Rotenburg (Wümme), vorher in Radevormwald und als Jugendpfarrer im Bezirk Rheinland-Westfalen tätig, seine Entlassung aus dem Dienst der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) beantragt. Gemäß der Pfarrerdienstordnung der SELK muss die Kirchenleitung einem solchen Antrag entsprechen. Sein Dienst endet deshalb am 31. Mai 2026. Pfarrer Reinecke bleibt Kirchglied der SELK.



AUTOBAHNKIRCHE RUHR IST GESCHICHTE

Am 31. Januar 2026 verabschiedete sich der Trägerverein im Beisein von Vereinsmitgliedern, von Freunden und der Presse von der Autobahnkirche RUHR in Bochum. Seit der Eröffnung im Mai 2010 standen die Türen der Epiphaniaskirche der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in der Dorstener Straße jeden Tag für Besucherinnen und Besucher offen und luden ein zu Rast, Besinnung und Gebet. Durch den Tag der Autobahnkirchen im Juni, den Gedenkgottesdienst für Opfer im Straßenverkehr



im November und zahlreiche Ausstellungen wurde der Ort in der Region bekannt und der gut sichtbare Turm eine Landmarke für die Stadt Bochum an der A 40.

Mitglieder des Vereinsvorstandes erinnerten in kurzen Reden an die Bedeutung der Autobahnkirche, brachten ihr Bedauern und ihren Dank für die 15 Jahre zum Ausdruck. Die Pfarrer i.R. Andreas Volke und Karl-Heinz Gehrt nahmen die Schilder an den Eingängen ab und holten die Fahne ein. Eine Firma nahm mit Hubarbeitsbühne die Banner mit der Aufschrift „Komm mal zur Ruhe. Deine Autobahnkirche“ vom Kirchturm ab. Damit ist die einzige Autobahnkirche, die in einem Kirchgebäude einer SELK-Gemeinde beheimatet war, und die einzige mitten im Ruhrgebiet nun Geschichte.

ORDINATIONEN IN WIESBADEN



Am Sonntag Judika, 22. März 2026, wurden in der Evangelisch-Lutherischen Christuskirche zu Wiesbaden die Vikare Dr. Tobias Schütze und Benjamin Schütze ordiniert. Der Ordinationssegen wurde durch den leitenden Geistlichen der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche, Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover), zugesprochen. Bei der Ordination assistierten Superintendent Bernhard Schütze (Hamburg), Vater der Ordinanden, und Pfarrer Michael Ahlers, Mentor von Benjamin Schütze. Zahlreiche SELK-Pfarrer sprachen biblische Voten zu. Pfarrvikar Dr. Tobias Schütze wurde in diesem Gottesdienst durch den Missionsbeauftragten der Kirchenleitung, Propst Stefan Dittmer (Dresden), in den Missionsdienst der Lutherischen Kirchenmission (Bleckmarer Mission) nach Vreyheid, Südafrika ausgesandt. Pfarrvikar Benjamin Schütze wurde von der SELK-Kirchenleitung in den Pfarrbezirk Köln-Bonn-Aachen entsandt. Superintendent Bernhard Schütze predigte über das Evangelium des Sonntages Judika über die Söhne des Zebedäus, Jakobus und Johannes.

In seiner Ordinationsansprache stellte Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. das Ordinationsverständnis der lutherischen Kirche dar. Er zitierte dabei ein in der SELK approbiertes Papier "Amt, Ämter und Dienste". Dort heißt es von der Ordination:

„Der Ordinand empfängt in der Ordination mit der Handauflegung die Gabe des Heiligen Geistes zur Ausrichtung seines Dienstes. Diese erbetene Gabe wird effektiv ... zugewandt.“

PFARRKONVENT HESSEN-SÜD TAGTE IN WIESBADEN

Am 24. Februar 2026 traf sich der Pfarrkonvent des Kirchenbezirks Hessen-Süd unter der Leitung von Superintendent Peter Kiehl (Darmstadt) zu seiner Frühjahrstagung in Wiesbaden. Nach einem Gottesdienst zum Gedenktag des Apostels Matthias standen zunächst Berichte aus dem Bezirk, den Gemeinden und persönlichem Ergehen der Konventualen auf der Tagesordnung. Per Video war Propst Jörg Ackermann zu einem Bericht aus der Kirchenleitung zugeschaltet.



Vikar Benjamin Schütze führte in einen Entwurf der Liturgischen Kommission für eine neue Trau-Agende ein, der beim Allgemeinen Pfarrkonvent 2025 vorgelegt worden war. Der Bezirkskonvent verabschiedete eine Stellungnahme, in der darum gebeten wird, diese Ordnung nicht zur Erprobung freizugeben, da sie an mehreren Stellen, etwa im Kontext der „Zusammensprechung“ der Eheleute, problematische Bestimmungen enthält. Weiters tauschten sich die Konventualen zu pastoralliturgischen Fragen, insbesondere zur Abendmahlsfeier aus. „Bei der Leitung des Gottesdienstes geht es nicht bloß um falsch oder richtig, sondern vor allem auch um Angemessenheit“, so Superintendent Kiehl.

Kinderbibeltag

Samstag 11. Juli 2026

ca. 11⁰⁰ – 16⁰⁰ Uhr

In den Gemeinderäumen
der St. Christophoruskirche, Numbachstr. 71, 57072 Siegen

- zu einem Kinderbibeltag mit gemeinsamen
Spielen, Singen, Erzählen biblischer Geschichte und Essen
laden wir herzlich alle interessierten Kinder ein.

Thema und Ablauf werden Anfang Juni festgelegt
Team bisher : Claudia Groß und Pastor Jens Wittenberg

Bei Anmeldungen und Fragen melden Sie sich bitte
bei Pastor Wittenberg, Tel: 0271-52922

INSTALLATION „DER ZERISSENE VORHANG“ IN WUPPERTAL

„Jesus aber schrie mit lauter Stimme. Dann hauchte er den Geist aus. Da riss der Vorhang im Tempel in zwei Teile von oben bis unten.“

So berichten die Evangelien. Pfarrer [Michael Bracht](#), Wuppertal, vertiefte in der Passionszeit in den Gottesdiensten der Kirchengemeinde [Sankt Petri Wuppertal](#) mit einer von ihm geschaffenen Installation und einer mehrteiligen Predigtreihe in der Heiligen Woche dieses theologisch wenig bis kaum beachtetes Ereignis, obwohl an ihm exemplarisch und überaus anschaulich die theologische Dimension des Todes und der Auferstehung Jesu veranschaulicht werden kann.



Gebetsaufruf für die Menschen im Iran



Der Bischof der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen (SELK), Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover), ruft zum Gebet für die Menschen im Iran auf. Gegenüber SELK-Aktuell äußert er sich: „Am vergangenen Sonntag besuchte ich die [Zionsgemeinde](#) der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in Hamburg und die dortigen Gemeindeglieder mit iranischen Wurzeln teilten ihre schweren Sorgen. Unsere Gemeindeglieder, die im Iran geboren wurden, bangen in diesen Tagen um ihre Angehörigen im Iran. Das islamistische Mullah-Regime schlägt mit aller Härte zu und die Bilder der Leichensäcke in den Kliniken und auf den Straßen wecken Trauer und tiefe Besorgnis bei uns.

Wir leiden und beten mit euch, liebe Brüder und Schwestern! Die lutherische Kirche übt zurecht eine große Zurückhaltung in politischen Äußerungen. Dennoch ist es mein sehnlicher Wunsch, dass auch im Iran Glaubensfreiheit, Meinungsfreiheit und politische Mitbestimmung möglich werden, damit die Menschen dort wieder sicher leben und das Evangelium frei verkündigt werden kann.

„Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene, und an die Misshandelten, weil auch ihr noch im Leibe lebt.“ So lehrt uns die Heilige Schrift (Hebräer 13,3). Deshalb bitte ich die Gemeinden der SELK, in diesen Tagen besonders um Fürbitte für die Menschen im Iran und unsere persischen Gemeindeglieder hier in Deutschland.

Lasst uns beten:

Herr Gott, himmlischer Vater, du lenkst und regierst alle Völker.

Wir bitten dich um ein Ende des Blutvergießens im Iran.

Wir bitten dich um Veränderungen dort,
damit die Botschaft von Jesus Christus, deinem Sohn,
auch im Iran frei verkündigt werden kann
und die Menschen wieder genug zum Leben haben.

Wir bitten dich für unsere Brüder und Schwestern im Glauben,
die sich Sorgen um ihre Angehörigen machen:

Bewahre die Familien vor Unheil, tröste alle Besorgten und Trauernden.

Wir bitten dich, sei allen Menschen nahe,
die unter Krieg, Terror, Verfolgung, Hunger und Kälte leiden.

Schaffe Hilfe in allen Nöten.

Das bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.“